

Pressemitteilung



Bayerischer Bauindustrieverband e.V.
80331 München Oberanger 32
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alexandra Luchtai, M.A.
Telefon +49 89 235003-34 Fax -71
a.luchtai@bauindustrie-bayern.de
www.bauindustrie-bayern.de

München, 30. Oktober 2014

HS Coburg und Bayerische Bauindustrie stellen das neue Forschungsprojekt „Brücken-Screening“ vor

(bbiv) München. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der HS Coburg präsentierte die Bayerische Bauindustrie gemeinsam mit den Fakultäten Design und Architektur vorgestern das jüngste Forschungsprojekt der Hochschule mit dem Titel „Brücken-Screening“. Darin wird sich die HS Coburg bis zum Frühjahr/Sommer 2015 dem brisanten Thema des Sanierungsbedarfs bei Brücken in der Region widmen.

Forschungsauftrag: Matrix zur Bewertung und Planung kommunaler Straßenbrücken entwickeln

Ziel ist es, am Beispiel der Stadt Lichtenfels und des Landkreises Bayreuth und mit Unterstützung der Regierung von Oberfranken den Zustand kommunaler Straßenbrücken zu untersuchen und eine Bewertungsmatrix zu entwickeln, anhand derer die Kommunen den gesamten Brückenbestand dokumentieren und Investitionen für die Instandsetzung langfristig planen können.

Thomas Schmid: „Mit Projekten wie dem Brücken-Screening der Hochschule Coburg richten wir den Blick der Öffentlichkeit nicht nur nach Coburg, sondern auch auf die Tatsache, dass wir als Gesellschaft nicht länger um die Sanierung der Infrastruktur herumkommen.“

Die Matrix soll in Zukunft auch bayernweit als Instrument dienen, mit dem Städte und Gemeinden den Zustand und Sanierungsbedarf bei Straßenbrücken ermitteln können. Die Bestimmung des optimalen Zeitpunkts zur Sanierung einer Brücke ist ein weiteres wichtiges Ziel des Projekts, fügte Prof. Dr. Michael Pötzl, Präsident der HS Coburg, an.

Difu-Studie: Bis 2030 muss Bayern 3 Mrd. Euro in kommunale Straßenbrücken stecken

Den Bedarf nach einer Bewertungsmatrix deckte die 2013 erschienene Difu-Studie über kommunale Straßenbrücken auf. Darin werden die Kosten für Ersatzinvestitionen allein in Bayern auf rund drei Milliarden Euro bis 2030 geschätzt. Daten zum Zustand und Erneuerungsbedarf konkreter Projekte existieren bislang nicht. Sie sind jedoch notwendig, damit die Kommunen Fördermittel zur Erhaltung der Infrastruktur beantragen können.

Pressefoto



Vor der neuen Empfangstheke der Fakultät Design in Coburg, einem Förderprojekt der Stiftung Bayerisches Baugewerbe: Prof. Helmut Bielski, BBIV-Bezirksvorsitzender Dipl.-Ing. (FH) Karl-Günter Krauß, BBIV-Hauptgeschäftsführer Thomas Schmid und Prof. Dr. Michael Pötzl, Präsident der HS Coburg (v.l.)

BRÜCKEN SCREENING

ERFASSUNG, KLASSIFIZIERUNG UND ZUSTANDSBEWERTUNG
KOMMUNALER BRÜCKEN

EINE KOOPERATION VON

 HOCHSCHULE COBURG

 BAUINDUSTRIE
BAYERN

pötlz ingenieure gmbh
structural design and engineering